

Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung.

Am 2. April 1924 starb, fast 83 Jahre alt, das korrespondierende Mitglied **Eugenius Warming** in Kopenhagen.

Die Lebensarbeit dieses Botanikers war eine ungewöhnlich reiche und vielseitige. Geboren am 3. November 1841 in Jütland hatte er schon in jugendlichen Jahren Gelegenheit, die Vegetation in einem Tropengebiet (Minas-Geraes in Brasilien) kennen zu lernen und erhielt dadurch offenbar auch die Anregung zu seinen späteren ökologischen Arbeiten. Zunächst bearbeitete er das mitgebrachte Material in systematischer Richtung. Gleichzeitig veröffentlichte er eine Anzahl ausgezeichneter entwicklungsgeschichtlicher und morphologischer Untersuchungen. Grundlegend waren z. B. seine Arbeiten über die merkwürdige Gruppe der Podostemaceen. Außerdem verdanken wir ihm eine Anzahl vortrefflicher, durch Klarheit der Darstellung, gesundes Urteil und Hervorhebung des Wesentlichen ausgezeichneter Lehrbücher.

Besonders erfolgreich aber war seine Tätigkeit auf dem Gebiete der ökologischen Pflanzengeographie. Sein Buch „plantamfund“ (ins Deutsche und Englische übersetzt, bzw. in diesen Sprachen neu bearbeitet) hatte einen wichtigen Einfluß und trug wesentlich zu dem Aufschwung bei, den diese Forschungsrichtung in den letzten Jahrzehnten genommen hat. Nur ein Forscher von so unermüdlicher Arbeitskraft, wie Warming sie besaß, konnte ein solches Buch schreiben.

Goebel.